

Demokratie im Blick

Die Frage nach der Demokratie ist eine grundsätzliche und andauernde Herausforderung aller Erziehung und Bildung. Wir können heute davon ausgehen, dass die demokratische Erfahrung notwendig ist, um bei Kindern und Jugendlichen belastbare demokratische Haltungen zu fördern. Wir wissen, dass man demokratische Handlungskompetenzen nicht kraft Geburt erwirbt, sondern alle Fertigkeiten und Fähigkeiten für demokratisches Handeln und Engagement erlernen muss – um einige zu nennen: Toleranz, Diskursfähigkeit, Umgang mit kultureller und ethnischer Vielfalt, Kompromissfähigkeit, Selbstwirksamkeitsüberzeugungen und Perspektivwechsel.

Dieser Idee fühlt sich das Carolus-Magnus-Gymnasium besonders verpflichtet. Unsere übergeordnete schulische Perspektive ist darauf ausgerichtet, unseren Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, dass eine verantwortungsbewusste, demokratische Handlungskompetenz nachhaltig entwickelt wird.

Dem schulimmanenten Paradoxon, Demokratie in einer grundsätzlich hierarchischen Institution zu fördern und zu entwicklen, sind wir uns bewusst. Dieser Widerspruch ist für uns vielmehr eine Triebfeder, nach weiteren und neuen Wege zu suchen und diese anschließend zu beschreiten, um den partizipativen und demokratischen Charakter des schulischen Alltags zu stärken. Grundlage des Handelns ist dabei stets die aktive Beteiligung verschiedener schulischer Akteure.

Dabei betrachten wir die Entwicklung demokratischer Handlungskompetenz als Querschnittsaufgabe schulischen Handelns. Es stehen keine besonderen Fächer oder Personen im Vordergrund, sondern die Umsetzung erfolgt in einem dynamischen, partizipativen Prozess. Bei der Umsetzung wird besonders auch auf die Handlungsdimension in diversen Projekten Wert gelegt.

Unsere Schule verfügt im Bereich der Demokratiepädagogik über eine besondere nachgewiesene Qualität. Dazu zählen die zahlreichen Auszeichnungen durch das Förderprogramm "Demokratisch-Handeln" und der Schulentwicklungspreis "DemokratieErleben: Preis für demokratische Schulentwicklung" der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik. Das CMG gilt innerhalb des "Referenzrahmen(s) Schulqualität" als best-pratice Beispiel und nimmt damit in NRW auch eine Leuchtturmfunktion ein. Nähere Informationen über die Umsetzung des Leitbildes finden sich in dem als Präsentation aufgebauten Ergänzungskapitel (siehe Demokratie im Blick Version didacta_CMG2019).

Die nachfolgend dargestellten Inhalte, Organisationsformen und Ziele werden stets auch unter der demokratiepädagogischen Perspektive betrachtet. Die angesprochenen Merkmale (Querschnittsaufgabe, Partizipation, Projektarbeit) gelten dementsprechend. Erst durch eine Vielzahl der Angebote können wir uns der Herausforderung einer nachhaltigen demokratiepädagogischen Schulentwicklungsarbeit stellen und damit ein Klima schaffen, welches für alle Akteure der Schule Grundlage für erfolgreiches Leben und Lernen ist.